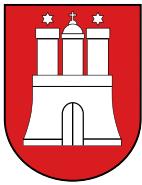


Regionalausgabe Hamburg.Schleswig-Holstein

Offizielles Organ der Hamburgischen Architektenkammer und der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein | Körperschaften des öffentlichen Rechts

DAB REGIONAL	
Hamburg	3
Schleswig-Holstein	12



- 3 Blaue Seiten – mehr als ein Rechenschaftsbericht
- 4 Wandeln auf den Rampen – Einladung zu einem gemeinsamen abstandswährenden Spaziergang
- 5 Wie wir leben wollen – Eine Veranstaltungsreihe zum genossenschaftlichen Wohnen
- 6 Wir haben etwas vor – machen Sie mit! Auf dem Weg zu einer Hamburger Stiftung für Baukultur
- 7 Horst von Bassewitz
9. Januar 1932 – 24. August 2020
- 8 Jahrbuch Ingenieurbaukunst 2021 erscheint demnächst
- 9 Fortbilden: jetzt noch leichter!

Die Blauen Seiten – mehr als ein Rechenschaftsbericht

Alle Kammer-Mitglieder erhalten einmal im Jahr die sog. Blauen Seiten. Damit werden sie zur Kammerversammlung eingeladen und können sich einen Überblick über die Tätigkeiten der Kammer im vergangenen Jahr verschaffen – die Blauen Seiten haben zudem einen Vor-Teil

Alle Mitglieder wollen und sollen wissen, was ihre Kammer in letzter Zeit geleistet, initiiert, ausgegeben, veranstaltet, publiziert, bewegt, diskutiert, gefeiert und erdacht hat. Der Information darüber dienen die sog. Blauen (ehemals Gelben) Seiten. Sie erscheinen meist Mitte Oktober, weil mit ihnen zur traditionell im November stattfindenden alljährlichen Kammerversammlung der Hamburgischen Architektenkammer eingeladen wird. Bisher werden sie per Post versendet. Allerdings haben wir vor, unsere Mitglieder auf der diesjährigen Kammerversammlung darüber abstimmen zu lassen, ob zukünftig zur Schonung von Ressourcen auch eine digitale Einladung möglich sein soll – für all diejenigen, die bei uns eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben. Wer die Blauen Seiten schon jetzt digital nutzen möchte, findet sie ab 19. Oktober unter www.akhh.de/architektenkammer/kammerversammlung/.

Der „Vor-Teil“: die Kammer

Der unabdingbare, aber bisweilen etwas „trockene“ Rechenschaftsbericht der Kammer, wie er noch mit den Gelben Seiten versendet wurde, hat in den vergangenen Jahren eine Aufwertung erfahren. Neben einzelnen Verbesserungen in der grafischen Darstellung wurde ihm ein „Vor-Teil“ vorangestellt. In diesem Vor-Teil findet sich stets ein Interview mit dem Präsidium – derzeit bestehend aus Karin Loosen, Berthold Eckerbrecht und Bodo Hafke – zu Themen, die aktuell den Berufsstand bewegen. Zudem berichten Vorsitzende von Gremien der Kammer über ihre ehrenamtliche Arbeit zu

bestimmten Themen. Dieses Jahr wird damit insbesondere die Arbeit des Arbeitskreises Schulbau – von Nathalie Dudda – und der Projektgruppe Gleichstellung – von Beate Kirsch und Sibylle Schenk – in Interviewform vorgestellt. Außerdem kann im „Vor-Teil“ nachgelesen werden, welche Personen sich in welchen Gremien, also Vorstand, Ausschüssen, Arbeitskreisen und Projektgruppen, der Kammer engagieren. Und zum ersten Mal stellen sich in diesem Jahr die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle samt Architekturarchiv mit kurzer Funktionsbeschreibung, Nennung der Kontaktdaten und Bild vor.

Der Hauptteil: der Rechenschaftsbericht

Der Hauptteil der Blauen Seiten ist seiner Natur nach ein Rechenschaftsbericht und also eine Art Retrospektive der Kammerarbeit. Er folgt in seinem Aufbau der Tagesordnung der jeweiligen Kammerversammlung. Im aktuellen ausführlichen Bericht des Vorstands für den Zeitraum von Juli 2019 bis Juni 2020 finden sich zum Beispiel aktuelle Eintragungs- und Löschungszahlen, Berichte aller Arbeitskreise, so etwa auch der neuen Projektgruppe Nachhaltigkeit, und Informationen zur Arbeit der Fortbildungsakademie und der Initiative Architektur und Schule. Auch das baukulturelle Engagement der Kammer kann ihm entnommen werden; interessant ist hier insbesondere der Bericht des Architekturarchivs und die Übersicht über Veranstaltungen und Publikationen. Zudem beinhaltet der Hauptteil den Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über den Haushalt 2019. Er enthält aber auch

IMPRESSUM

Hamburgische Architektenkammer
Verantwortlich i.S.d.P: Claas Gefroi
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Hamburgischen Architektenkammer
Grindelhof 40, 20146 Hamburg
Telefon (0 40) 44 18 41-0 (Zentrale)
Telefax (0 40) 44 18 41-44
E-Mail: gefroi@akhh.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
Solutions by HANDELSBLATT
MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe
u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der
Hamburgischen Architektenkammer zugestellt.
Der Bezug des DAB regional ist durch den Mit-
gliedsbeitrag abgegolten.

Themen, die in die Zukunft weisen, weil sie der Abstimmung durch die Kammerversammlung bedürfen: das Stiftungsvorhaben, die geplante Änderungen der Satzung, die Idee, eine neue Fortbildungssatzung einzuführen, den Haushalt 2021 und die Nennung der Kandidat*innen der anstehenden Vorstandswahl.

Die Blauen Seiten werden ab Freitag, den 9. Oktober an alle Mitglieder versendet. Sollten Sie nach der Lektüre Fragen oder Rückmeldungen zu den Blauen Seiten haben, melden Sie sich gern bei uns. Wir freuen uns über Ihr Feedback.

**Dieses Jahr in Chicago:
die Kammerversammlung**

Die Kammerversammlung der Hamburgischen Architektenkammer wird dieses Jahr – soweit Corona hier nicht noch Änderungen verursacht – am 16. November 2020 um 17 Uhr im Raum Chicago der Hamburg Messe und Congress stattfinden, zu erreichen über den Haupteingang neben dem Fernsehturm. Unser Interesse daran, etwaige Infektionen zu vermeiden, und unsere Pflicht, die Vorgaben der sog. Corona-Eindämmungsverordnung einzuhalten, haben es nötig gemacht, einen Ort zu finden, an dem möglichst viele Mitglieder unter Einhaltung der besonderen Hygienebestimmungen ausreichend Platz während der Versammlung finden. Detailliertere Informationen erhalten Mitglieder mit der Einladung. Einschränkungen wird es aller Voraussicht nach nur beim inoffiziellen Teil geben, vor allem durch den leider erforderlichen Verzicht auf das Get-together zum Beginn und zum Ausklang der Versammlung.

Die Kammerversammlung wird dieses Jahr übrigens verstärkt auch Visuelles bieten. So ist es etwa geplant, das Stiftungsvorhaben mit kleineren Filmbeiträgen vorzustellen. Wir sind uns sicher, dass es angesichts der spannenden Themen – trotz der eventuell etwas weniger „gemütlichen“ Atmosphäre – eine besonders interessante Versammlung wird. Seien Sie dabei!

Sinah Marx



Foto: © Kristina Sassenscheidt

Wandeln auf den Rampen

Einladung zu einem gemeinsamen abstandswahrenden Spaziergang

Wir laden Sie für Sonntag, den 18. Oktober 2020, nachmittags zu einem besonderen Erlebnis ein: Tauschen Sie sich mit weiteren Mitgliedern über aktuelle Themen der Kammer aus und wandeln Sie gemeinsam bei Kaffee (oder anderen Getränken) und Kuchen über Rampen an einem spannenden Ort mitten in Hamburgs Innenstadt.

Da uns der Infektionsschutz ein Anliegen ist, wird die Veranstaltung unter Einhaltung der besonderen Hygienebestimmungen aus der sog. Corona-Eindämmungsverordnung durchgeführt werden. Dazu gehört zwingend eine vorherige persönliche Anmeldung unter der Mailadresse anmeldung@akhh.de (möglichst mit Ihrer Mitgliedsnummer). Erst nach dieser Anmeldung erhalten Sie mit der Bestätigung auch Ihre persönliche Einlasszeit; denn aufgrund der bekannten Randbedingungen wird

es verschiedene Zugangszeitpunkte geben. Und da nur eine begrenzte Anzahl an Personen teilnehmen können, bitten wir Sie schon jetzt um pünktliches Erscheinen und um eine Abmeldung, sollten Sie kurzfristig verhindert sein und ihren Einlass zur vorgegebenen Zeit nicht wahrnehmen können. Außerdem ist die Teilnahme ausschließlich den – angemeldeten – Mitgliedern der Hamburgischen Architektenkammer vorbehalten. Und schließlich: Aufgrund der räumlichen Begebenheiten ist die Teilnahme an diesem Anlass nur bedingt barrierefrei: Bitte melden Sie ggfs. einen Unterstützungsbedarf direkt mit der Anmeldung gleich an.

Wir hoffen, Sie trotz all der notwendigen Vorkehrungen zu dieser kleinen Veranstaltung an einem ungewöhnlichen Ort – überdacht und dennoch offen mit frischem Wind – begrüßen zu dürfen und freuen uns auf ein gemeinsames Wandeln auf den Rampen!

Illustration: © Adobe - Hurcal



Wie wir leben wollen

Eine Veranstaltungsreihe zum genossenschaftlichen Wohnen

Das Thema Wohnungsbau ist in der Berichterstattung der Medien seit Jahren fest verankert, Schlagwörter sind Wohnungsmangel, Mietenwahnsinn, Mietendeckel etc. Bei den Diskussionen geht es meist um quantifizierbare Ergebnisse, wie viele Wohnungen entstehen oder um die Kosten. Viel zu selten wird darüber gesprochen, wer diese Wohnungen plant und baut und ob sie einen gesellschaftlichen und architektonischen Mehrwert bieten.

Dabei geht es auch um die drängende Frage, wie wir es als Gesellschaft schaffen, qualitativ hochwertigen Wohnungsbau für alle Bewohner*innen zu realisieren. Davon ausgehend, dass gerade am Gemeinwohl orientierte Genossenschaften einen substantiellen Beitrag zur Verbesserung des Wohnungsmarktes leisten können, werden in einer Veranstaltungsreihe mutige Projekte aus der Schweiz und Deutschland vorgestellt. Dabei stellen die Genossenschaften als Auftraggeber*innen und die beauftragten Architekt*innen ihre Projekte gemeinsam vor. In der anschließenden, moderierten Diskussionsrunde geht es neben den gestalterischen Ansätzen vor allem um die Erfahrungen, die im Entwicklungsprozess gemacht wurden, und um einen Austausch über Bedingungen, die innovative Projekte für gemeinschaftliches Wohnen begünstigen können.

Insgesamt sicherlich sehr viel Inspiration für den Wohnungsbau in Hamburg!

Termine und Projekte jeweils 18.00 – 20.30 Uhr

1. Oktober 2020

Stadlerle in Basel

Wohngenossenschaft Zimmerfrei
mit Buchner Bründler Architekten

15. Oktober 2020

Hochbord in Zürich

WOGENO Genossenschaft selbstverwalteter
Häuser mit Conen Sigl Architekten

29. Oktober 2020

San Riemo in München

Kooperative Großstadt eG mit Summa cum
Femmer & Greb Architekten, Leipzig

12. November 2020

Koch Areal in Zürich

Genossenschaft Kraftwerk 1
mit dem Studio Trachsler Hoffmann

26. November 2020

IBeb in Berlin

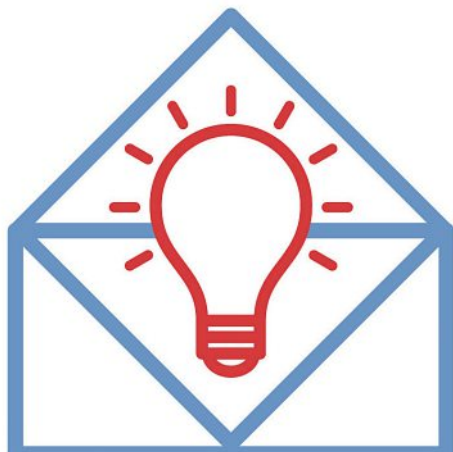
Selbstbaugenossenschaft Berlin eG
mit Heide von Beckerath & ifau

Aufgrund der Maßnahmen zum Infektionsschutz wird die Veranstaltungsreihe als Hybrid durchgeführt. Das bedeutet, dass eine kleine Anzahl Zuschauer*innen nach Anmeldung und bestätigter Registrierung unmittelbar in der Werkstatt der Genossenschaft Gröninger Hof eG i.Gr. anwesend sein wird und unbegrenzt viele Personen online teilnehmen können. Die Referent*innen werden ebenfalls online zugeschaltet, Fragen können sowohl im Chat als auch vor Ort gestellt werden. Zudem werden Video-Podcasts von den Veranstaltungen produziert, so dass Präsentationen und Diskussionen auch im Nachgang allen Interessierten zu Verfügung stehen werden.

Diese Reihe wird veranstaltet von der Hamburgischen Architektenkammer gemeinsam mit Atlas, einer Initiative für baukulturellen Diskurs, und dem Amt für Wohnungsbau, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, mit freundlicher Unterstützung der Genossenschaft Gröninger Hof eG i.Gr. und dem Kollektiv LU'UM.

Anmeldung:

Den Link und einen Button zur Anmeldung finden Sie auf der Webseite der Hamburgischen Architektenkammer www.akhh.de.



Wir haben etwas vor – machen Sie mit!

Auf dem Weg zu einer Hamburger Stiftung für Baukultur

In der Kammerversammlung des vergangenen Jahres wurde der Vorstand beauftragt, den Plan, eine Stiftung für Baukultur zu gründen, vor der endgültigen Beschlussfassung in der Kammerversammlung 2020 zu konkretisieren. Struktur und Rahmen für eine solche Stiftung wurden daraufhin entworfen.

Website und Ideenbörse

Wichtig ist es dem Vorstand aber von Anfang an gewesen, dass – wie auf der Kammerversammlung 2019 zugesagt – die Mitglieder der Hamburgischen Architektenkammer intensiv in die Vorbereitung und vor allem in eine mögliche inhaltliche Ausgestaltung der Stiftungsarbeit einbezogen werden. Deswegen wurde auch Ende August 2020 eine eigene Internetseite (www.stiftungsidee-akhh.de) eingerichtet, auf der viele Informationen zu der Stiftung und deren Vorbereitung eingestellt sind. Vor allem gibt es dort eine Ideenbörse für denkbare Aktivitäten der Stiftung, auf der Sie, die Mitglieder, Ihre eigenen Vorstellungen von der Stiftung eingeben und/oder die Ideen anderer kommentieren können. Tatsächlich haben schon viele Mitglieder diese Möglichkeit genutzt. Es besteht auch weiterhin die Gelegenheit, Vorschläge über die E-Mail-Ad-

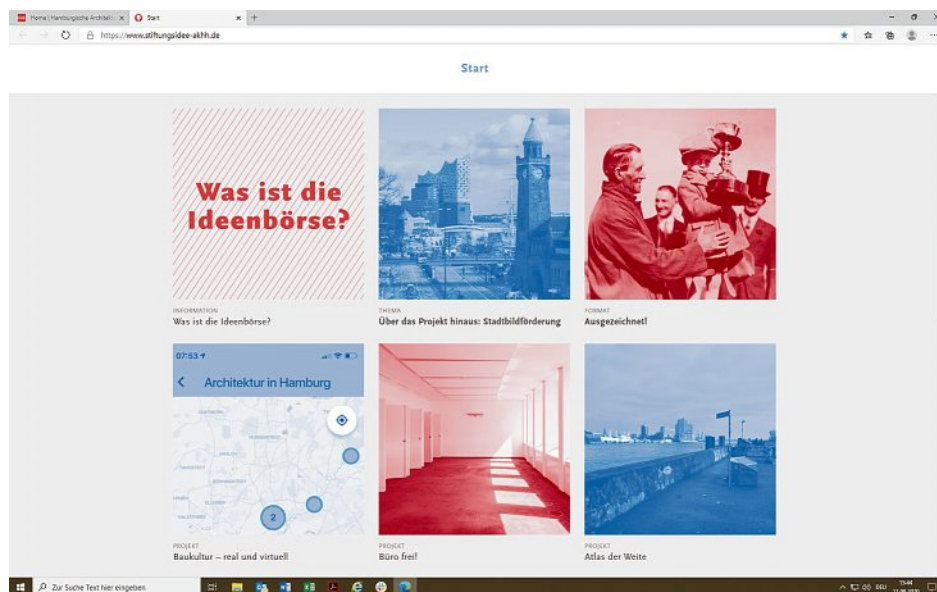
resse stiftungsidee@akhh.de einzureichen und/oder die auf der Internetseite bereits eingestellten Ideen zu kommentieren.

Online-Workshop

Um die Potentiale der möglichen Stiftung noch weiter auszuloten, werden einzelne bis dahin eingereichte Vorschläge am 19. Oktober 2020 von ca. 17 bis 20 Uhr in einem Online-Workshop weiterentwickelt. Ziel ist es, die exemplarische Ausarbeitung dieser Ideen auf der Kammerversammlung am 16. November 2020 vorzustellen. Auch der Online-Workshop steht allen interessierten Mitgliedern offen. Sie können sich dafür ebenfalls

unter der E-Mail-Adresse stiftungsidee@akhh.de anmelden. Die Ideenbörse wird auch über den Workshop und die Kammerversammlung hinaus offen für Ihre Anregungen und Kommentare bleiben.

Wenn auch Sie das Projekt Stiftungsgründung spannend finden, nutzen Sie bitte die Gelegenheit zur Beteiligung! Seien Sie von Beginn an Teil dieses Vorhabens und erarbeiten Sie mit uns und anderen Engagierten ein attraktives Szenario! Machen Sie mit und bringen Sie Ihre Einfälle und Gedanken in die Ideenbörse ein und beteiligen sich an dem Online-Workshop!





Horst von Bassewitz

9. Januar 1932 – 24. August 2020

Unser Mitglied Horst von Bassewitz ist im Alter von 88 Jahren verstorben. Bassewitz war in seinem beruflichen Leben in so vielfältiger Weise aktiv und engagiert, dass es schwerfällt, seinem Wirken in diesem begrenzten Rahmen auch nur annähernd gerecht zu werden.

Bassewitz war sehr früh in der Kammer tätig, seit 1968 im Arbeitskreis Dokumentation und Baupflege, dann ab 1969 im Arbeitskreis Städtebau/Stadtentwicklung und dann ab 1970 im Wettbewerbsausschuss, den er von 1987 bis 1990 als Vorsitzender leitete. Von 1987 bis 1990 war er Vizepräsident der Kammer. Von 1969 bis 1979 war er Vorstandsmitglied im BDA Hamburg. Er studierte 1953 bis 1959 an der TU Braunschweig und machte Diplom bei Prof. Oesterlen, dessen Assistent er bis 1965 war. Seit 1966 war er als freischaffender Architekt in Hamburg tätig, zunächst bis 1974 in einer Partnerschaft mit Carl Friedrich Fischer, danach bis 2003 Partner im Büro Schramm, Pempelfort,

Hupertz, Patschan, später Limbrock. Seit 2006 führte er ein Büro in Partnerschaft mit Anna Zülch.

Zu seinen Hauptwerken (immer in Partnerschaften) gehören zum Beispiel der S-Bahnhof Hammerbrook, die Hauptverwaltung der Bavaria Brauerei auf St. Pauli oder die Neugestaltung der Wandelhalle im Hauptbahnhof Hamburg. Ein Schwerpunkt der späteren Arbeit von Bassewitz lag auf dem Gebiet der Denkmalpflege. Hier sind u.a. das Prinzenpalais in Schleswig, Schloss Reinbek, Schloss Ahrensburg und Schloss Schwerin zu nennen. Bassewitz war zudem nicht nur ein prägender Architekt, sondern auch ein begnadeter Zeichner.

Bassewitz war von 1973 bis 2000 Mitglied des Bauausschusses der Nordelbischen Kirche, von 1985 bis 2015 Mitglied im Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz und von 1991 bis 2015 Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Seit 1990

war er Vorsitzender der Rudolf-Lodders-Stiftung in Hamburg, von 1990 bis 2013 Vorsitzender der Sektion Baukunst der Freien Akademie der Künste in Hamburg. Er ist Träger vieler Auszeichnungen und Preise, die an dieser Stelle gar nicht aufzuzählen sind. Zu erwähnen ist die 2019 an ihn vergebene Plakette der Freien Akademie, deren höchste Auszeichnung.

Ich habe Horst von Bassewitz seit den achtziger Jahren in verschiedenen Kontexten kennengelernt, nicht nur in der Kammer, sondern auch z.B. in der Freien Akademie und im Vorstand des Hamburger Architektur Sommers. Selten ist mir ein so kultivierter, gebildeter, weltoffener und eben auch freundlicher Mensch begegnet.

Ullrich Schwarz

Jahrbuch Ingenieurbaukunst 2021 erscheint demnächst

Endlich! Es ist so weit: Im Dezember erscheint die neue Ausgabe des Jahrbuchs Ingenieurbaukunst. Vorbestellbar ist es schon jetzt (s.u.). Das von der Bundesingenieurkammer herausgegebene Buch präsentiert wieder eine Auswahl der wichtigsten aktuellen Bauwerke „Made in Germany“, dokumentiert damit die Leistungen des deutschen Bauingenieurwesens und diskutiert darüber hinaus die Zukunft des Planens und Bauens.

Alle aktuellen Diskussionsthemen und Bauwerke werden von einem wissenschaftlichen Beirat ausgewählt. Die beteiligten Ingenieurinnen und Ingenieure beschreiben die bautechnischen Herausforderungen ihrer Bauwerke und erläutern die konkreten Lösungen bei Planung und Ausführung. Das Jahrbuch Ingenieurbaukunst ist damit einerseits wieder eine Galerie der Spitzenleistungen des deutschen Bauingenieurwesens und andererseits eine Schaubühne der aktuellen Debatten rund um das Planen und Bauen in Deutschland.

Inhalt

- Vorwort (Präsident Peter Bahnsen)
- Editorial (Hans-Ullrich Kammeyer)
- Die Rolle und gesellschaftliche Verantwortung der Ingenieure für Klimaschutz und Ressourceneffizienz (Lamia Messari-Becker)
- Einfach komplex – Das Tragwerk – Komplex einfach: Der Axel-Springer-Neubau in Berlin (Carsten Hein, Christian Heuschke, Sophie Kuhnt, Brian Twohig, Bernd von Seht)
- Ein Holzdach als Reciprocal frame – Die Erweiterung des Frans Masereel Centrum in Kasterlee (Louis Bergis, Klaas De Rycke, Susanne Nowak)
- Der Himmel als Verkleidung – Hudson Yards Art Wall (Michael Stein, Eoin Casserly)
- Erster Fünfgeschosser aus Massivholz in

- Sachsen – Das neue Wohn- und Geschäftshaus Z8 in Leipzig (Susanne Jacob-Freitag)
- Neue Verkehrsdrehscheibe zwischen Asien und Europa – Internationaler Seehafen Turkmenbashi (Tobias Günzl, Martin Göricke)
- Zukunftsweisendes Forschungsgebäude in hybrider Holz-Beton-Verbundbauweise – Das Zeluba in Braunschweig (Anna Scheuermann, Klaus Fäth, Susanne Jacob-Freitag)
- Verstärkung mit Leichtigkeit – Die Ertüchtigung der Rheinbrücke Maxau (Dietmar H. Maier, Till Würfel)
- Holzbau präsentiert Klebtechnologie – Das neue Innovationszentrum von Jowat in Detmold (Susanne Jacob-Freitag, Christine Ryll)
- Kulturbau in modifizierter Mauerwerksbauweise – Stadtbibliothek in Rottenburg a. Neckar (Stephan Engelsmann, Stefan Peters, Christoph Dengler)
- Leichte Anmutung als identitätsstiftendes Merkmal – Das neue Stadion für die Tottenham Hotspurs in London (Knut Göppert, Lorenz Haspel)
- Ein traditioneller Baustoff neu interpretiert – Die Alnatura Arbeitswelt in Darmstadt (Thorsten Helbig, Matthias Oppe)
- Eine der weltgrößten Hubbrücken – Die neue Bahnbrücke Kattwyk (Jörg Ahlgrimm, Rico Stockmann)
- Kuppelschale aus Holz für Synagoge – Das neue Jüdische Gemeindezentrum in Regensburg (Susanne Jacob-Freitag, Thomas Gollwitzer)
- Geschlitzte Stützen, hochfeine Messinstrumente und Menschen, die Steine zertrümmern – Ein Gebäude, das alles aushält: Das neue Geo- und Umweltforschungszentrum Tübingen (Karsten Held, Verena Braunger)
- Ein Balanceakt auf dem Sandstein –

Das neue Ludwig Erhard Zentrum in Fürth (Oliver Schwenke, Alexander Hentschel)

- Holz: massiv, robust, integral – Drei Holzbrücken im Remstal (Thorsten Helbig, Jochen Riederer)
- Form Follows Sun – Die Holzkuppeln des Botanischen Gartens in Taiyuan (Arne Hofmann, Robert Vierlinger, Moritz Heimrath, Martin Eppenschwandtner)
- Brücke 378C über die A9, Nürnberg
- Klimaschutz, Ressourceneffizienz in Zeiten der Digitalisierung – Ein Gespräch zu den Aufgaben in Lehre, Forschung und Praxis (Lucio Blandini, Christian Hartz, Julian Lienhard)
- Holz – Der Baustoff des 21. Jahrhunderts? (Tobias Görtz, Wolfgang Sundermann, Leander Bathon, Karl-Heinz Roth)
- Because we can!? Fluch und Segen der modernen Glasarchitektur (Thomas Auer, Laura Franke)
- Robotisches Bauen für die Zukunft der Architektur – Die beiden Leichtbaupavillons auf der Buga 2019 in Heilbronn (Jan Knippers, Achim Menges)
- Immer wieder neu denken – Der geniale Ingenieur und begnadete Hochschullehrer Stefan Polónyi (Klaus Bollinger, Bernhard Hauke, Harald Kloft)

(Inhaltangaben unter Vorbehalt)

ca. 190 Seiten

ca. 130 Abbildungen

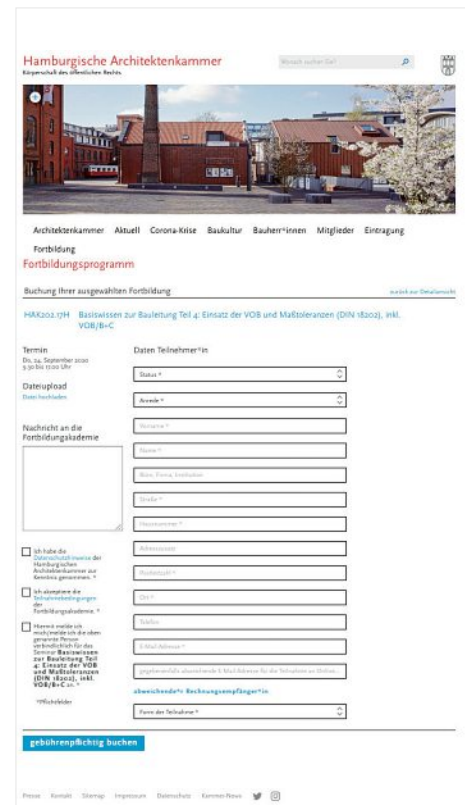
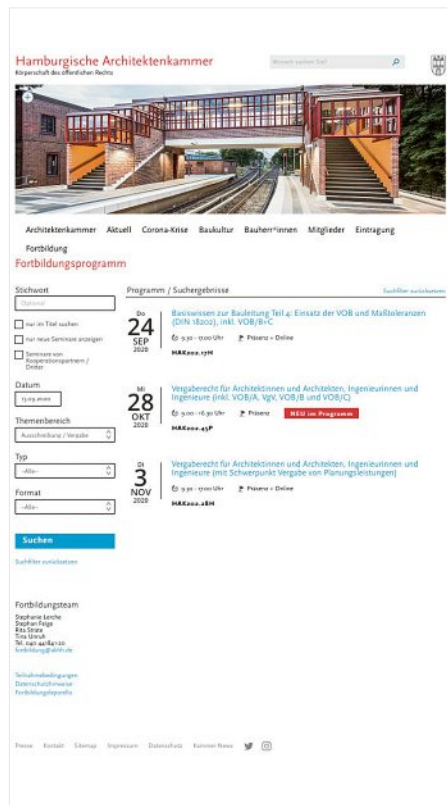
Softcover

Deutsch

ISBN: 978-3-433-03321-0

ca. € 39,90

Das Buch erscheint im Dezember und ist bereits jetzt vorbestellbar über www.ernst-und-sohn.de/ingenieurbaukunst-2021



Fortbilden: jetzt noch leichter!

Für alle, die sich in diesen schwierigen Tagen und Monaten fortbilden möchten, haben wir Service und Angebot der Fortbildungsakademie den Zeiten und Umständen angepasst. Über die Neuerungen haben wir Sie in den letzten Ausgaben des DAB verschiedentlich informiert. Seit August sind diese umgesetzt und wir können von ersten Erfahrungen aus der Praxis berichten.

1. Der Fortbildungsleporello

Im Fortbildungsleporello können Sie unsere jeweiligen Halbjahresangebote leicht auf einen Blick erfassen, Ihre Seminare markieren und schon einmal mit Ihrem Terminkalender abgleichen. Die Detailinformationen zu den einzelnen Seminaren finden Sie jetzt auf unserer Website unter www.akhh.de/fortbildungsprogramm

Unverändert bleibt der enge Austausch und unsere Kooperation mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein. Wie gewohnt werden wir auch zukünftig alle drei Fortbildungsprogramme per Post übermitteln, drei Leporellos in einem gemeinsamen Umschlag. Diese werden in der Regel Ende Mai/Anfang Juni und in der zweiten Novemberhälfte versandt. Auf Wunsch versenden wir die Leporellos auch gerne an Nichtmitglieder.

2. Webportal Fortbildung

Das neue Webportal Fortbildung ist seit Ende August online. Bei dessen Konzeption haben wir größtmöglichen Wert auf Nutzer*innenfreundlichkeit gelegt. Sie können sich hier einfach durch die chronologische Übersicht scrollen oder die Suche über diverse

Filterfunktionen präzise auf Ihre Wünsche justieren. Eine Volltext-Stichwortsuche, die diesen Namen auch verdient, ermöglicht die Suche nach Themen und Begriffen auch in Seminaren, deren Schwerpunkte in anderen Themenfeldern liegen, die für Sie aber dennoch im Zusammenhang Ihres Fortbildungsbedarfs von Interesse sein könnten. Und auch abgeschlossene Seminare lassen sich zukünftig bei Bedarf über den Datumsfilter aufrufen.

Das Online-Anmeldeformular erleichtert das Anmeldeprozedere. Im Formular werden alle für Ihre Buchung notwendigen Daten abgefragt, was in vielen Fällen den Anmeldevorgang verschlankt. Bei Buchungen mehrerer Seminare in einem Vorgang übernimmt das Formular die Daten für die Folgebuchungen.

Nicht zuletzt erlaubt uns das Portal, auch kurzfristig neue Termine oder Änderungen im Programm zu kommunizieren. Dies hat sich bereits in den ersten Wochen bewährt – so konnten wir auf die große Nachfrage zu zwei Seminaren unmittelbar reagieren, indem wir einen weiteren Termin ins Angebot aufgenommen haben (Seminar HAK202.45P) und ein Präsenz- zu einem Hybrid-Seminar erweitert haben (Seminar HAK202.32H).

Die aktuellen Neuzugänge im Programm lassen sich über die Checkbox „nur neue Seminare anzeigen“ bzw. in der Übersicht über den roten Hinweis „neu im Programm“ schnell auffinden – der regelmäßige Besuch unserer Website lohnt auch in dieser Hinsicht.

Auf die Anzeige der Buchungsstände und eine Wartelistenfunktion haben wir bewusst verzichtet. Wir möchten unabhängig davon alle Buchungswünsche entgegennehmen und ein möglichst vollständiges Bild Ihrer Nachfrage erhalten, um dann individuell und gegebenenfalls durch Anpassungen des Programms darauf reagieren zu können. Sollte ein Seminar bereits ausgebucht sein, informieren wir Sie darüber kurzfristig.

Wir werden auch zukünftig an der gewohnten Halbjahresplanung festhalten, was aber nicht ausschließt, dass wir das Webportal nutzen werden, um auch einmal bereits vor Erscheinen des Leporellos Veranstaltungen semestervorgreifend zu bewerben – Hineinschauen lohnt sich auch hier.

Wir freuen uns, dass das neue Webportal bereits gut angenommen und rege genutzt wird!

3. Seminare in drei Formaten

Corona hat uns alle gezwungen, gewohnte Routinen, Tagesabläufe und Planungen zu ändern. In der Fortbildungsakademie bekommen wir dies ganz deutlich über ein verändertes, kurzfristigeres Buchungsverhalten und den Rückgang bei den Anmeldungen gespiegelt.

Wir möchten den unterschiedlichen Arbeits- und Lebenssituationen unserer Mitglieder unter den aktuellen Bedingungen Rechnung tragen. Deshalb haben wir seit Mitte August drei verschiedene Seminarformate im Angebot. Neben klassischen Präsenz-Seminaren und Online-Seminaren bieten wir viele Seminare als Hybrid-Formate an, d.h. die Referent*innen und (nach den aktuellen Corona-Verordnungen) max. neun Teilnehmer*innen können bei uns im Grindelhof teilnehmen. Weitere Personen nehmen dann online teil. Im Regelfall begrenzen wir auch bei Online- und Hybrid-Formaten die Gesamtteilnehmer*innenzahl auf max. 25 Personen, um auch hier eine gute Seminar- und Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten.

Wir haben mit dem Hybrid-Format bereits positive Erfahrungen gemacht. Mit zwei Kameras im Seminarraum wird ein Bild der Referentin/des Referenten und des Seminarraums über die Konferenzsoftware gestreamt, so dass trotz technischer Schwelle ein gemeinsames Seminarerlebnis von Präsenz- und Online-Teilnehmer*innen gegeben ist. Bei den Teilnehmer*innen kommt dies gut an – das freut uns sehr!

Das Fortbildungsprogramm von Oktober bis Dezember 2020:

HAK202.18H

Bauüberwachung Teil 2 – Terminplanung, Bauzeit, Terminsteuerung
Dienstag, 20. Oktober 2020
Hans-Albert Schacht

HAK202.23W

Risikomanagement: Handlungskonzepte bei gestörtem Bauablauf
Donnerstag, 22. Oktober 2020
Thomas Wedemeier

HAK202.25P

Deutsch für Architekt*innen und Ingenieur*innen Teil 2, Fokus LP 5-9
Freitag/Samstag, 23./24. Oktober 2020
Felix Friedrich

HAK202.19H

NEU DENKEN: Barrierefreiheit – Modul 1|4: Mindestanforderungen und Schutzziele in der Abwägung
Dienstag, 27. Oktober 2020
Beke Illing-Moritz

HAK202.45P

Neu im Programm!
Vergaberecht für Architektinnen und Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieure (inkl. VOB/A, VgV, VOB/B und VOB/C)
Mittwoch, 28. Oktober 2020
H. Henning Irmler

HAK202.26P

Mut zur Selbstständigkeit: Marketing, Akquise und Kundenansprache
Donnerstag, 29. Oktober 2020
Susanne Diemann

HAK202.27P

Neue Bäder im Bestand – Trends, Produkte, Praxis
Freitag, 30. Oktober 2020
Birgit Hansen

*HAK202.28H***Vergaberecht (mit Schwerpunkt Vergabe von Planungsleistungen)**Dienstag, 3. November 2020
Henning Irmeler*HAK202.29H***BIM in der Landschaftsarchitektur**Mittwoch, 4. November 2020
Ilona Brückner*HAK202.30H***Bauüberwachung Teil 3 – Abnahme- und Mangelmanagement**Freitag, 6. November 2020
Hans-Albert Schacht*HAK202.31P***SketchUp Pro - Architekturvisualisierung und 3D-Modellierung**Freitag/Samstag, 6./7. November 2020
Kay Schröder*HAK202.32H***Jetzt auch mit der Möglichkeit zur Online-Teilnahme!****Basis- und Praxiswissen HOAI: Leistungspflicht, Anrechenbare Kosten, Honorarnachträge**Samstag, 7. November 2020,
Hans-Albert Schacht*HAK202.33W***Trockenbau Basiswissen – Planung, Ausführung, Bauüberwachung**Dienstag, 10. November 2020
Mathias Dlugay*HAK202.34H***Kreislaufgerecht Bauen**Mittwoch, 11. November 2020
Anja Rosen*HAK202.20H***NEU DENKEN: Inklusion und Baukultur, Modul 2|4: Fokus auf öffentlich zugängliche Bauwerke**Donnerstag, 12. November 2020
Beke Illing-Moritz*HAK202.35P***„Aber klar!“ Überzeugend führen in Büro und Projekt. Die persönliche Wirkung überzeugend nutzen – den eigenen Führungsstil erweitern**Freitag/Samstag, 13./14. November 2020
Arno Popert*HAK202.36P***Deutsch für Architekt*innen und Ingenieur*innen Teil 1, Fokus LP 1-5**Mittwoch/Donnerstag,
18./19. November 2020
Felix Friedrich*HAK202.37H***Der Bauantrag in der Praxis Teil 1: Planungsrechtliche Zulässigkeit von Bauvorhaben**Freitag, 20. November 2020
Heike Hohmann, Thorsten Gierenz*HAK202.38W***Baudurchführung in der Praxis der Landschaftsarchitektur Teil 3**Samstag, 21. November 2020
Uwe Fischer, Arndt Kresin*HAK202.21H***NEU DENKEN: Inklusion und Teilhabe, Modul 3|4: Beteiligungsprozesse implementieren**Mittwoch, 25. November 2020
Beke Illing-Moritz*HAK202.39P***Deutsch für Architekt*innen und Ingenieur*innen Teil 2, Fokus LP 5-9**Freitag/Samstag, 27./28. November 2020
Felix Friedrich*HAK202.40H***Bauüberwachung Teil 4 – Nachtragsmanagement**Dienstag, 1. Dezember 2020
Hans-Albert Schacht*HAK202.41P***Überblick über das Bauplanungsrecht**Mittwoch, 2. Dezember 2020
Hubertus Schulte Beerbühl*HAK202.42H***Der Bauantrag in der Praxis Teil 2: Materielle Grundlagen und Verfahrensrecht der HBauO**Freitag, 4. Dezember 2020
Heike Hohmann
Thorsten Gierenz*HAK202.43W***Trockenbau und Brandschutz – Lösungen und Systeme für Neubau und Bestand**Dienstag, 8. Dezember 2020
Mathias Dlugay*HAK202.22H***NEU DENKEN: Bildungsbau, Modul 4|4: Inklusion, Barrierefreiheit und weitere Bedarfe**Mittwoch, 9. Dezember 2020
Beke Illing-Moritz*HAK202.44P***„Doch!“ – Durchsetzung am Bau und im Büro**Donnerstag/Freitag,
10./11. Dezember 2020
Arno Popert